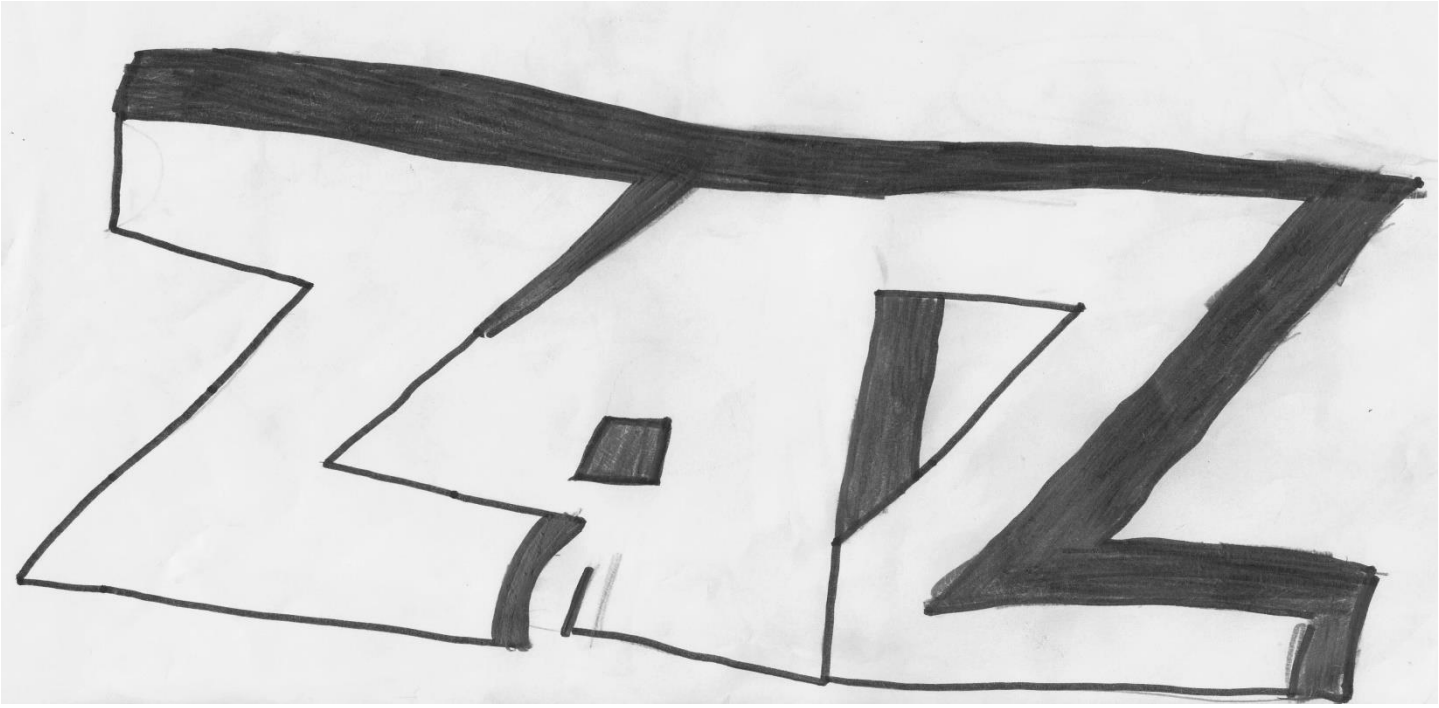

Zentgrafen Allgemeine Zeitung Ausgabe 8, Juni 2019

Liebe Leser und Leserinnen,

dieses Mal waren wir in der Redaktion der ZAZ eine reine Jungsgruppe. Wir haben drei Reportagen, eine Filmkritik, eine Musikkritik und einen Bericht über unseren Seckbacher Fußballverein geschrieben. An den Witzen, die wir ausgesucht haben, haben hoffentlich alle Spaß.

☺☺☺

Der Lieblingswitz der ZAZ-Redaktion:

Fritzchen kommt aus der Schule heim und sagt stolz zu seiner Mutter: „Heute habe ich eine Frage des Lehrers beantworten können."

Die Mutter sagt: „Toll, welche denn?"

Fritzchen: „Wer hat die Fensterscheibe eingeschlagen?"

Inhalt: Seite

Stadtteilbücherei Seckbach Finnlay und Moritz	2
Gefahren im Internet Malte und Rinor	3
Projektwoche: Küchenchemie Rinor	4
Lego Movie 2 Simon	5
Meros Song „Wolke zehn" Yabssera und Abul	6
FG Seckbach 02 Maximilian und Jonah	7
Scherzfragen	8
Witze	8

Die ZAZ wird von der Schülerzeitungs-AG der Zentgrafenschule herausgegeben. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Redakteure/Redakteurinnen.
Das Logo der ZAZ wurde 2015 von Bennett und Ansgar entworfen.

Reportagen und Berichte

Stadtbücherei Seckbach

Die Stadtbücherei Seckbach liegt in der Arolser Straße 11 direkt neben der Friedrich Ebert Schule. Die Stadtbücherei Seckbach ist 800 qm groß und gehört damit zu den kleinsten von Frankfurt. Wir haben Frau Teslenko interviewt. Sie war unsere Quelle.

In der Stadtbücherei Seckbach gibt es ungefähr 18.000 Medien. Dazu gehören Bücher, CDs, DVDs, Spiele und Hörbücher. Es gibt verschiedene Bücherarten wie zum Beispiel Romane, Krimis, Zeitschriften, Comics, Jugendromane, Kinderbücher, Bücher zum Vorlesen und Sachbücher. Die Stadtbücherei Seckbach hat viele verschiedene CDs wie zum Beispiel Hörbücher, Kindergeschichten und Krimis.

Foto: Os

Die Mitarbeiterinnen verstehen sich untereinander prima. Es sind insgesamt drei Mitarbeiterinnen: Frau Teslenko ist die Chefin und arbeitet seit acht Jahren hier, Frau Brunner arbeitet schon seit 30 Jahren in dieser Bücherei, Frau Emrich arbeitet seit 4 Jahren in der Bücherei.

Foto: Os

Frau Teslenko erzählte uns, dass fast keine Jugendlichen in die Bücherei kommen, aber sonst kommen eigentlich alle Altersgruppen. Natürlich sei das jeden Tag anders.

Die Stadtbücherei Seckbach bietet außer Medien auch unterschiedliche Veranstaltungen an wie zum Beispiel Lesungen, Bastelaktionen, Bilderbuchkino und kreative IPAD-Aktionen. Es gibt aber auch zeitlich begrenzte Aktionen wie zum Beispiel Buch und Co, Buchstapler und Lesezauber für 3-8jährige.

Kurzinfos:

Arolser Straße 11
06921247755
Mo, Mi 13-18 Uhr
Do 13-19 Uhr

Finnlay, 4b und Moritz, 4c

Gefahren im Internet

Immer mehr Kinder nutzen soziale Netzwerke im Internet. Dadurch werden immer mehr Daten ins Netz gestellt, mit denen andere doofe Sachen machen können.

Es gibt verschiedene Feinde im Internet, zum Beispiel die Abzocker, die Datenklauer und die Spione, die Zerstörer und die Schwindler. Wir möchten euch mit diesem Artikel zeigen wie sie arbeiten und welche Schäden sie anrichten können.

Für unseren Artikel haben wir Teil aus dem Internet-ABC benutzt, mit dem wir uns im Computerkurs beschäftigt haben.

Foto: Os

Die Abzocker:

Geschäftsmacher wollen schnell an euch verdienen und abkassieren. Sie schicken euch zum Beispiel scheinbar kostenlose Angebote, Gewinnspiele, Tests oder Hausaufgabenhilfen. Später kommt dann die Rechnung, und eure Eltern wundern sich!

Die Datenklauer und Spione:

Manche können auch mit deinen Daten Geld verdienen, mit deinem Alter, deiner Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Manche Betrüger versuchen, verbotenerweise an deine Daten zu kommen. Diese verkaufen sie dann an Werbefirmen.

Andere Betrüger stehlen Kontonummern und Passwörter von Bankkunden. Damit kommen sie an das Geld dieser Leute.

Die Zerstörer:

Auch Computer und Tablets können einen Virus bekommen. Das sind winzig kleine Apps, die den Geräten schaden. Jemand hat diese Programme geschrieben und verbreitet sie anschließend im Internet, zum Beispiel über andere Programme. Auch hier aufpassen!

Die Schwindler:

Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Personen verbreiten bewusst falsche Informationen. Oft ist es nicht leicht zu erkennen, was wahr ist oder nicht. Es gibt auch Leute die sich in sozialen Netzwerken als jemand anderes ausgeben und Kinder und Jugendliche dazu bringen, etwas zu tun, was sie nie tun würden, wenn ihnen klar wäre, dass sie nicht mit einem Gleichaltrigen chatten, sondern mit einem Erwachsenen.

Ohne Internet geht heute fast gar nichts mehr. Auch wir haben gelernt, das Internet für den Unterricht zu benutzen. Aber es ist trotzdem Vorsicht geboten.

Malte und Rinor, 4c

Projektwoche: Küchenchemie

In diesem Schuljahr hatten wir Projektwoche. Ich war in dem Projekt Küchenchemie. Dabei habe ich viele Experimente gemacht und viel gelernt.

Wir haben direkt losgelegt. Gleich am ersten Tag haben wir Rotkohlsaft gepresst. Damit konnten wir erkennen, ob etwas eine Säure oder eine Lauge ist. Wenn es sich rot färbte, war es eine Säure, wenn es sich eher blau färbte eine Lauge. Das haben wir mit verschiedenen Sachen ausprobiert.

Foto: Os

Am Dienstag ging es um Fette in Lebensmitteln. Wir haben gezeigt, wie man erkennen kann, ob etwas Fett ist oder nur Wasser. Wenn man zum Beispiel Öl auf ein Papier tupft, bleibt nach einiger Zeit immer noch ein Fleck, aber bei Wasser ist der Fleck verschwunden, weil das Wasser verdunstet ist. Anschließend haben wir das noch an anderen Sachen wie Wurst, Käse, Keksen und noch mehr getestet. Das könnt Ihr ja mal ausprobieren! Das Beste an dem Tag war aber, dass wir Nüsse abgebrannt haben. Die brennen nämlich ziemlich lange, weil sie viel Fett enthalten, und das ist brennbar. Übrig blieb nur noch Asche.

Am Mittwoch hieß unser Thema eigentlich Proteine. Wir haben bewiesen, dass das glibbrige Eiweiß in Hühnereiern Proteine sind, die man mit Essig (Säure) oder durch Erhitzen sichtbar machen kann. Wir haben auch erfahren, dass die Haut, die sich bei der Milch bildet wenn man sie erhitzt, die Proteine aus der Milch sind. Das Beste an diesem Tag war aber, als wir aus der Milch einen Pudding gekocht haben, Den haben wir dann noch mit Lebensmittelfarbe bunt gefärbt. Jeder konnte seine Lieblingsfarbe nehmen. Und danach haben wir ihn gegessen. Ich fand den Pudding sehr lecker!

Foto: Os

Am Donnerstag haben wir einen Holzspieß in Apfelsaft getunkt und haben damit auf Papier geheime Botschaften geschrieben. Dann haben wir das Papier über eine Kerzenflamme gehalten und dadurch wurde es sichtbar. Das liegt daran, dass der Zucker im Apfelsaft sich durch die Hitze braun färbt. Außerdem haben wir an diesem Tag auch noch mit einem Test, für den wir Jodsalbe auflösen mussten, herausbekommen, ob in einem Lebensmittel Stärke drin ist oder nicht.

Foto: Os

Am Freitag war der Tag für die Präsentation. Dazu waren auch viele Eltern in der Schule,

aber auch die Kinder aus den anderen Projektgruppen. Wir wollten eigentlich eine Limonadenprobe machen. Limonade mit und ohne Zucker, mit und ohne Bizzl. Dazu haben wir riesige Mengen an Zitronen ausgepresst und mit Wasser vermischt. In eine Kanne haben wir noch Zucker dazugetan, in die andere Natron. Das schäumte wie wild und lief über. Unsere Limonaden waren aber so schnell von den Besuchern weggetrunken, dass nach einer halben Stunde nichts mehr übrig blieb. Wir kamen auch gar nicht mehr mit dem Becherspülen nach. Zum Glück hatten wir auch noch das Experiment mit den geheimen Botschaften vorbereitet. Viele der Besucher habe das ausprobiert.

Rinor, 4c

Filmkritik

LEGO MOVIE 2

Ich hoffe ihr kennt alle Lego. Ich selbst bin ein großer Lego-Fan. Deshalb bin ich auch in den Film gegangen. Er ist ab null Jahren.

Quelle Lego.com

Alle warteten schon lange auf diesen Film. Der erste Teil war schon eine tolle Überraschung. Sogar Batman hat mitgemacht. … kam der zweite Teil in die Kinos.

Der Film spielt nicht nur in der Legowelt, sondern auch teilweise in der echten. Lucy, Emmet und Batman sind die Hauptfiguren.

Fünf Jahre nachdem die Pläne des bösen Lord Business verhindert werden konnten, haben die DUPLO-Invasoren aus dem Weltall die halbe Lego-Welt zerstört.

Mittlerweile ist Steinstadt nur noch eine Wüste, die heute Apokalypstadt heißt. Emmet führt sein Leben jedoch unbeirrt weiter. Im Gegensatz zu allen anderen, die sich für weitere Kämpfe wappnen, sieht Emmet darin keinen Sinn. Doch dann müssen sich die Helden erneut zusammentun, um eine Bedrohung abzuwenden, denn ein außerirdischer Eindringling namens General Mischmasch aus dem Systar-System erscheint auf der Bildfläche. Mischmasch entführt Lucy, Batman, Eisenbart, Einhorn-Kitty und Benny. Emmet bleibt allein. Er zieht los, um seine Freunde zu retten.

Dabei bekommt Emmet Hilfe vom intergalaktischen Abenteurer Rex Abenteuerweste, der mit seinen Raptoren sehr berühmt wurde. Und er glaubt, die Außerirdischen wären böse, weil sie alle seine Freunde entführten.

Emmet und Rex fliegen durch das Systar-System. Sie landen auf einem Planeten.

In der Zeit probiert die Königen Wasimmersiewilli, die sehr hinterlistig wirkt, Batman dazu zu bringen sie zu heiraten. Die anderen hat sie auch sozusagen schon überredet. Außer Lucy.

Emmet und Rex sind von dem Planeten geflüchtet, weil erst komische Pflanzen alle ihre Raptoren gestohlen haben. Dann sind Rex und Emmet in eine Stadt abgehauen, in der sich alle komisch verhalten und Glitzer überall am Körper haben. Sogar Rex' Rap Toren spielen verrückt.

Lucy probiert inzwischen abzuhauen, weil ein komischer Glitzervampir probiert, sie mit Musik zu hypnotisieren. Sie haben ihre Haare gewaschen und haben bemerkt dass sie keine lila-schwarzen Haare hat, sondern lila-türkise. Was hat das zu bedeuten? Dann landen Emmet und Rex auf einem Planeten, wo Lego Bausteine sortiert werden. Lucy landet auch auf dem Planeten. Sie finden sich auf dem Planeten und entwickeln einen Angriffsplan.

Ich finde den Film sehr gut. Aber ehrlich gesagt fand ich den ersten Teil besser, weil die Raumschiffe cooler sind und die Spannung ist höher.

Simon, 4c

☺☺☺

Musikkritik

„Wolke 10" von Mero

Der richtige Name von Mero ist Enes Meral. Geboren ist er am 27.7.2000 im Rüsselsheim am Main. Er ist also fast 19 Jahre alt und wohnt immer noch in Rüsselsheim.

Foto: eventim.de

Mero hat, bis er 15 war, gerne Fußball gespielt. Er hat einen Realschulabschluss gemacht. Dann hat er angefangen zu rappen. Inzwischen ist er der beste deutsche Rapper überhaupt – wenigstens ist das unsere Meinung.

Er hat Style und Talent. Er trägt coole Klamotten und verdient mit seiner Musik inzwischen auch viel Geld.

Inhalt von Wolke 10

In seinem neuen Rap „Wolke 10" hat sich Mero verliebt. Er will mit seiner neuen Freundin weg. Am liebsten auf Wolke 10. Das ist eine Anspielung auf den Spruch „auf Wolke 7 schweben".

Im Gegensatz zu anderen Rap-Liedern startet Wolke 10 mit dem Refrain. Dort erzählt er, dass er mit seiner Freundin Richtung Wolke 10 gehen will.

In der ersten Strophe rappt er darüber, wie er das Mädchen kennen gelernt hat, das er so toll findet. In der zweiten Strophe rappt er darüber, dass sie sich wieder treffen wollen.

Wir finden Wolke 10 gut, weil er hier keine Schimpfwörter benutzt. Das hat er nämlich in seinen anderen Liedern immer gemacht, und zwar ganz schlimme. In den Videoclips ging es auch echt brutal zu.

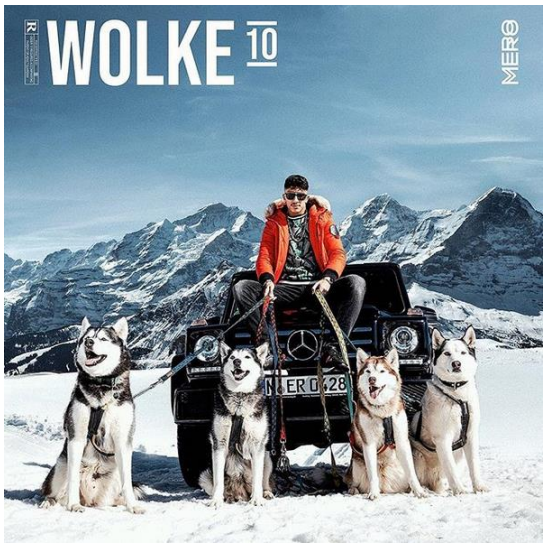

Foto: rapfan.de

Allerdings haben wir im Internet auch eine Meldung gefunden, in der behauptet wird, dass Mero die Musik zu „Wolke 10" von einem anderen Sänger übernommen, also geklaut hat.

Abul, 4c und Yabssera, 4b

Sport

FG Seckbach 02

Wir haben dieses Thema gewählt, weil viele aus unserer Schule im Verein der FG Seckbach 02 spielen.

Der Seckbacher Fußballplatz ist der einzige in Seckbach. Der Platz liegt an der Hochstädterstraße 22a.

Der Verein wurde im Jahr 1902 gegründet. Daher stammt auch der Namenszusatz 02. Am 25.Mai 1902 trafen sich Leberecht Berg, Wilhelm Larsch, Jakob Hinkel, Johannes Kratz, Konrad Hinkel, Georg Schneider, Bernhard Berg, Gustav Lißmann, Christian Knack, Georg Sedler und Georg Vetter im Haus von Georg Schneider und gründeten einen Fußballverein. Sie nannten ihn damals „Fußballclub Kornblume". In längsgestreiften blau-weißen Trikots und weißer Hose wollten sie zusammen zu den Zeuläcker Wiesen ziehen.

So sah übrigens der erste Vereins-stempel aus:

Quelle: www.fg-seckbach02.de

Etwa ein Jahr später gab es am 29. August 1903 eine Generalversammlung. Dort wurde beschlossen, dass der Verein künftig „Fußball-Vereinigung Seckbach" heißen sollte. Es wurde auch ein neuer Stempel in Auftrag gegeben, und als der auf der nächsten Sitzung vorgestellt

wurde, hat man gesehen, dass der Stempelhersteller einen Fehler gemacht hatte. Er hatte nämlich „Fußball-Gesellschaft Seckbach 1902“ eingeritzt. Deshalb hieß der Verein ab da FG Seckbach 02.

Wir haben den Platzwart des FG Seckbach 02 interviewt. Er heißt Stefan Schelhorn, ist 54 Jahre alt und 1,84 Meter groß. Nach seinen Infos ist der Platz 2016/18 zum besten Platz Frankfurts gewählt worden.

Foto: Jonah

Die Laufbahn des Platzes ist etwa 400 Meter lang. Es gibt viele verschiedene Sportarten, die auf dem Platz gespielt werden können, z.B. Fußball, Leichtathletik und Seniorenturnen. Die Trikots sind meistens immer noch blau-weiß gestreift. Im Vereinshaus kann man manchmal am Sonntag ein Eintrachtspiel gucken (Fußball). Man kann von der G-Jugend bis zur A- Jugend Fußball spielen und dann kann man bei den Herren Fußball spielen. Es gibt 18 Trainer und einen Angestellten. Der Platzwart arbeitet seit 15 Jahre beim Verein FG Seckbach 02. Es gibt auch einen Parkplatz mit vielen Schlaglöchern.

Jonah und Maximilian, 4c

Unterhaltung

SCHERZFRAGEN:

Wer sitzt im Dschungel und schummelt beim Kartenspiel?

Mogli

Warum sehen Elefanten so faltig aus?

weil sie so schlecht bügeln können

WITZE:

Steht eine Maus hinter einer Kuh und sagt: „Mach bloß keinen Scheiß´!“

Gehen zwei Eskimos durch die Arktis. Fragt der eine: „Wo ist den dein Iglu?“ Sagt der andere: „Mist, ich habe das Bügeleisen angelassen!“

Zwei Ameisen und ein Elefant treffen sich. Fragt die eine Ameise: „Wollen wir kämpfen?“
Sagt der Elefant: Nein, zwei gegen eins – das ist unfair!“